

Vorlage Nr. 471/26

Betreff: **Zwischenbericht Projekt "Medien-Minis"**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss	16.07.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Gausmann Frau Wiggers
----------------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 214 Kinder- und Jugendarbeit
Produktgruppe 21 Jugendamt
Ziele Unser Rheine 2030 Bildung

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge €
Aufwendungen €
Verminderung Eigenkapital €

Investitionsplan

Einzahlungen €
Auszahlungen €
Eigenanteil €

Finanzierung gesichert

☐ Ja ☐ Nein

durch

☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Zwischenbericht zum Projekt „Medien-Minis“ in Grundschulen zur Kenntnis.

Begründung:

Das Präventionsprojekt „Medien-Minis“ ist in diesem Jahr als Pilotprojekt an Rheiner Grundschulen gestartet. Ziel des Projekts ist es, Grundschulkindern altersgerecht Medienkompetenz, Internetsicherheit und demokratische Werte zu vermitteln. Da digitale Medien bereits früh ein fester Bestandteil des Alltags vieler Kinder sind, wird ein sicherer und verantwortungsvoller Umgang zunehmend wichtiger. Vor diesem Hintergrund setzt „Medien-Minis“ frühzeitig an. Das Unternehmen apetito fördert das Projekt bis zum 31.12.2026 finanziell. Eine Sozialpädagogin setzt es mit einem Stellenumfang von 19,5 Stunden um.

Das Projekt umfasst Projekttag über zwei Schuljahre. In Klasse 3 stehen die Grundlagen der Mediennutzung, Internetsicherheit sowie ein respektvoller Umgang im Netz im Mittelpunkt. Darauf aufbauend werden diese Inhalte in Klasse 4 vertieft. Ergänzend beschäftigen sich die Kinder mit dem kritischen Hinterfragen von Medieninhalten, Fake News sowie den Auswirkungen digitaler Kommunikation auf andere Menschen. Die hohe Relevanz des Themas zeigte sich auch bei der Umsetzung des Projekts. Insgesamt nehmen sieben Grundschulen mit zehn Klassen aus Rheine teil. Ursprünglich hat das Konzept vorgesehen, in der Pilotphase mit fünf Klassen zu arbeiten.

Jede Durchführung begann mit einem Elternabend. Neben der Vorstellung der Projektkinhalte erhielten die Eltern Informationen und praktische Hinweise zur Medienerziehung. Die Elternabende wurden sehr gut angenommen und boten Raum für individuelle Fragen und Austausch.

Die Arbeit mit den Kindern fand anschließend direkt in den Schulen statt. Die Kinder beteiligten sich sehr aktiv am Projekt. Besonders deutlich wurde: Die Kinder bringen bereits viele eigene Erfahrungen mit digitalen Medien mit. Häufig können sie diese jedoch nicht einordnen oder bewerten. Ein besonderes Interesse zeigten sie dabei an Themen wie Online-Spielen, sozialen Medien und Cybersicherheit. Das Projekt bietet ihnen Raum, Fragen zu stellen, Unsicherheiten zu äußern und eigenes Verhalten im Netz zu reflektieren. Die Lehrkräfte bezeichneten das Thema in ihren Rückmeldungen als bedeutsam und berichteten von Unterstützungsbedarf bei Kindern und Eltern. Darüber hinaus wurden Ideen für weiterführende Angebote benannt. Die Schulen äußerten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit sowie ihr Interesse an einer Weiterentwicklung des Projekts.

Der Mehrwert des Projekts zeigt sich neben den positiven Rückmeldungen auch in der zunehmenden Vernetzung mit den Schulen. Die Grundschulen wenden sich mit konkreten Beratungsanliegen zur Mediennutzung an die zuständige Fachkraft des Jugendamtes. Gemeinsam werden Lösungsansätze entwickelt, wie die Schulen die jeweiligen Themen aufgreifen und bearbeiten können.

Insgesamt zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass das Projekt „Medien-Minis“ einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Medienkompetenz und demokratischen Werten leistet. Die hohe Nachfrage und die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten sprechen dafür, das Pro-

jekt auch künftig weiterzuentwickeln und nach Möglichkeit an den Grundschulen in Rheine fortzuführen.

Die Mitarbeiterin des Projekts wird dem Jugendhilfeausschuss über die ersten Erfahrungen aus dem Projekt berichten.